

»Eine Perle in der Kette der Schulen«

Renoviertes und erweitertes Schulhaus in Steinach offiziell der Bestimmung übergeben

Bad Bocklet-Steinach (mäu-). Als eine weitere Perle in der Kette der Schulen im Landkreis bezeichnete Schulamtsdirektor Günter Hahn das renovierte und erweiterte Schulhaus in Steinach, das zusammen mit dem ebenfalls neugestalteten Pausenhof gestern nachmittag offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde. Und auch wenn die Zahl der Redner nicht gerade klein war, alle würdigten denn hellen, freundlichen Eindruck, den die Steinacher Schule nun zeigt. Mehrmals wurde daran erinnert, daß Investitionen in den Schulhausbau in einer Zeit immer knapper werdender Finanzen zwar keine Selbstverständlichkeit mehr seien, wohl aber eine gute Investition für die Jugend.

Die Begrüßung der Gäste war Bürgermeister Helmut Schuck vorbehalten. In einer Zeit, in der die Dörfer zunehmend ihr Gesicht verändern, es vieles nicht mehr gibt, sei der Fortbestand von Kindergärten und Schulen um so wichtiger, betonte der Bürgermei-

In den letzten Jahren hatten sich laut Schuck die Klagen der Schüler, des Elternbeirats und der Schulleitung über Unzulänglichkeiten des Steinacher Schulhauses im Bereich der Heizungs- und Sanitäreinrichtungen gehäuft. Und auch der Zustand des Schulhofes habe sich von Jahr zu Jahr verschlechtert. Sprunghaft ansteigende Schülerzahlen und der daraus resultierende Mangel an Unterrichts- und Aufenthaltsräumen im Bereich des Marktes Bad Bocklet hätten schließlich dazu geführt, daß die Sanierung des Altgebäudes in Steinach samt eines Erweiterungsbaus notwendig wurden.

Jetzt stehen im Steinacher Schulhaus sechs Klassenzimmer, ein Musik- und ein Ausweichraum sowie die notwendigen Räume für die Verwaltung zur Verfügung.

Bürgermeister Schuck würdigte die angenehme Atmosphäre in den „lichtdurchfluteten, mit neuen Möbeln ausgestatteten Räumen“. Der Schulhof wiederum sei freundlich gestaltet worden, runde das Ensemble ab und werte das Ortsbild deutlich auf.

3,5 Millionen-Projekt

Auch mit Zahlen sparte der Bürgermeister nicht. Die veranschlagten Gesamtkosten liegen bei 3,566 Millionen DM. Der Staat beteiligt sich mit 1,195 Millionen, die Punktuelle Dorferneuerung mit 142 000 DM. Damit liegt der Eigenanteil des Marktes bei rund 2,229 Millionen DM. Schuck erwähnte auch die im selben Zeitraum durchgeführten Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im Schulhaus Bad Bocklet, den neuen Allwettersportplatz und das neue Rasenspielfeld. So habe der Markt in den Jahren 1994 und 1995 rund 5,7 Millionen DM in seine Schulanlagen investiert. Abschließend dankte Helmut Schuck allen am Bau Beteiligten ebenso wie den Zuschußgebern.

Thomas Ruser von der beauftragten Hammelburger Architekturwerkstatt Bornkessel-Teichert-Ruser bezeichnete die Arbeit an dem aus den Jahren 1953/54 stammenden Schulhaus als eine willkommene Herausforderung, und hatte gleich eine gute Nachricht für den Bürgermeister parat: Eine Einsparung von gut 300 000 DM gegenüber dem kalkulierten Baukostenrahmen.

Zuvor war Ruser auf die ersten, grundsätzlichen Entwurfsgedanken eingegangen, die im gesamten Planungsverfahren aufrecht erhalten wurden: Eine klar ablesbare statische Konzeption, offene Fassaden zur Schaffung heller, gut belichteter Klassenzimmer, die Verknüpfung von Verkehrsflächen

und Fluren in großzügigen Pausen- und Auslaufflächen, die Zentralisierung von Sanitäreinrichtungen und die sensible Integration des alten Schulbaukörpers. Einen besonderen Hinweis war Thomas Ruser unter anderem die Regenwasser-Zisterne wert, die den gesamten WC-Bereich und die Gartenbewässerung versorgt.

Mit dem Neubau begonnen worden war nach den Pfingstferien 1994 - beiläufigem Schulbetrieb. Während der folgenden Sommerferien wurde der komplette Altbau saniert und neu gestaltet. Anschließend wurde der Erweiterungsbau fertiggestellt. Auch Thomas Ruser dankte allen Verantwortlichen, den am Bau Beteiligten und nicht zuletzt den Schülern, die schließlich mit dem Baulärm hatten leben müssen.

»Heiteres Schulhaus«

„Das Ziel eines heiteren Schulhauses ist erreicht“, betonte Rektor Michael Kaupp. Auch der Schulleiter war auf die Geschichte der Baumaßnahme eingegangen, um anschließend darauf hinzuweisen, daß in Bad Bocklet und Steinach nun gute schulische Voraussetzungen geschaffen worden seien. Auch er dankte allen, die die Gesamtmaßnahme möglich gemacht hatten.

Nachdem die Geistlichen beider Konfessionen, Pfarrer Hugo Link

und Pfarrer Hermann Schröter, Gottes Segen für das neue Schulhaus erbeten hatten, dankte Pfarrer Link all den Lehrern, die ein Kreuz in ihre Klasse hängen. So ließ es sich der Pfarrer nicht nehmen, die neuen Schulkreuze extra zu segnen.

»Gelungenes Werk«

Anschließend bescheinigte stellvertretender Landrat Eberhard Gräf dem Markt Bad Bocklet, etwas für die Jugend zu tun. Der Bau einer neuen Schule in Zeiten knapper werdender Finanzen sei keine Selbstverständlichkeit. Ähnlich äußerte sich Schulamtsdirektor Günter Hahn. Er sprach von einem gelungenen Werk, das alle schulischen Wünsche erfülle und die Raumnot auf absehbare Zeit bende.

Weitere Grußworte sprachen Bauoberrat Peter Doneis von der Ländlichen Dorferneuerung und Elternbeiratsvorsitzender Ewald Wolf, bevor ein weiteres Mal die Kinder an die Reihe kamen. Sie waren es denn auch, die für ihre drei fränkischen Tänze den größten Applaus einheimsten. Weitere Musik- und Gesangstücke der Kinder lockerten das Programm ebenso auf wie ein kleines Ständchen der Steinacher Lehrerinnen und Lehrer, die ihren Beitrag als besonderes Dankeschön für die neue bzw. sanierte Schule verstanden wissen wollten.



Von links: Schulamtsdirektor Günter Hahn, Bürgermeister Helmut Schuck, Architekt Thomas Ruser, Schulleiter Michael Kaupp und stellv. Landrat Eberhardt Gräf.